

Honigernte 2010: mittelmässig, aber besser als erwartet

Dank einer überdurchschnittlichen Sommerernte konnten die durch das schlechte Wetter bedingten, vielerorts miserablen Frühlingsernten einigermaßen wettgemacht werden.

Bienenfreunde führte eine Internetumfrage zur Erfassung der jährlichen Honigernte in der Schweiz durch. Gegen 700 Imkerinnen und Imker aus allen Kantonen beteiligten sich dieses Jahr an der Umfrage. Viele halten Bienen an mehr als einem Standort. Auf diese Weise konnten beinahe 1000 Messwerte erfasst werden. Die jüngsten Teilnehmer an der Umfrage sind unter 20 Jahre alt, die ältesten über 80. Der am tiefsten gelegene Standort liegt auf 195 Meter über Meer, der höchstgelegene auf 1800 Meter. Erfreulich hoch ist auch der Anteil der Imkerinnen an der Umfrage. Mit dieser grossen Anzahl an Daten, verteilt auf alle Landesteile, auf verschiedene Alterskategorien der Imkerinnen und Imker und auf Standorte unterschiedlicher Höhenlage, dürfen die Daten als repräsentativ für die gesamte Schweiz bezeichnet werden.

Wir erinnern uns, das Wetter während der für den Honigertrag wichtigen Frühlingsmonate März, April und Mai war miserabel: kalt und nass. Die Bienen

konnten nicht ausfliegen, um Pollen und Nektar einzutragen. Viele Imker/-innen verzichteten auf das Schleudern des Frühlingshonigs, überliessen den Honig ihren Bienen. Mit durchschnittlich 6,4 kg fiel die Ernte deshalb auch massiv tiefer aus als in den beiden Vorjahren. Auf den Gesichtern der Imker/-innen bildeten sich Sorgenfalten, Versorgungsengpässe für einheimischen Bienenhonig begannen sich abzuzeichnen.

Dann kamen die Sommermonate Juni und Juli mit deutlich besserem Wetter. Und die Bienen wurden ihrem sprichwörtlichen Fleiss mehr als gerecht. Sie trugen mit durchschnittlich 14,5 kg eine Sommerernte ein, welche praktisch in der ganzen Schweiz zwei bis dreimal höher lag als in den beiden Vorjahren. Dank der Spitzenleistung ihrer Bienen werden die Schweizer Imker/-innen ihrer Kundschaft wiederum genügend qualitativ hochstehenden Schweizer Bienenhonig – gekennzeichnet mit dem Goldsiegel – anbieten können.

■ **Medienmitteilung**
Verein deutschschweizerischer und
rätoromanischer Bienenfreunde
29. Oktober 2010